

GRAINAUER BAUERNTHEATER

Nachhilfe in „Eltern Glück durch Hingabe“

Mit der „lustigen Brautnacht“ haben die Grainauer Theaterer die zweite Premiere in dieser Saison gemeistert. Ihr Lohn: viel Applaus vom begeisterten Publikum.

VON KLAUS MUNZ

Grainau – Schon der Titel „Die lustige Brautnacht“ stimmte bei der Premiere die Zuschauer erwartungsvoll. Und die Grainauer Theaterer, denen bereits eine Woche zuvor die Erstaufführung der „Perle Anna“ geglückt war, hatten im Vorfeld auch nicht zuviel versprochen. Nunmehr sorgten die fünf Akteure der „Brautnacht“ bei den über 180 Besuchern im Kursaal für gute Stimmung. Dafür ernteten sie viel Applaus. Das Stück aus der Feder von Peter Hinrichsen hatte unter der Regie von Martin Gamböck senior einfach viel zu bieten:



Beim Brautunterricht: (v. l.) Bräutigam Veri (Hubert Paule), der Dorfpfarrer (Markus Dobler) und die angehende Braut Rosl (Katharina Steinbrecher).

FOTO: MUNZ

witzige Dialoge, jede Menge Situationskomik, treffende Pointen und natürlich die gestenreiche Umsetzung der

Rollen durch ihre Darsteller. Allen voran die beiden Nachbarskinder Veri Leitner (Hubert Paule) und Rosl

Brandner (Katharina Steinbrecher), die durch ihre Naivität so manche Missverständnisse und Verwechslun-

gen im Vorfeld ihrer Vermählung heraufbeschwören. Gewohnt mimenreich dabei der angehende Hochzeiter, der bei einigen Gelegenheiten auch mal vom vorgegebenen Text abschweifte und damit so manche Spitze gegen den ein oder anderen Saalbesucher anbrachte.

Mit Katharina Steinbrecher hätte die Rolle der „Rosl“ nicht besser besetzt werden können. Sehr überzeugend, wie sie mit jugendlicher Unbekümmertheit diese Hauptrolle meisterte. Nach und nach kamen sich die beiden jungen Leute näher, wenngleich auch die Brauteltern und sogar der hochwürdige Herr Pfarrer kräftig mitmischen mussten. „Die Ehe ist eine Mausefalle, wer drinsitzt, ist verrätzt“, war dazu noch abwertend vom Brautvater zu vernehmen. Schließlich wurde aber das Angebot bestellt und der Dorfpfarrer (köstlich von Markus Dobler gespielt) gab Brautunterricht.

Weil die Rosl dem Veri vor der Eheschließung kein Busserl geben wollte, gab es vor der Trauung noch so manche Turbulenzen. Und vor der Hochzeitsnacht mussten die Brauteltern (souverän von Monika Ruf und Toni Piller verkörpert) sich eingestehen, in punkto Aufklärung nichts unternommen zu haben. So war es noch einmal am geistlichen Herrn, ins Geschehen einzugreifen. „Ihr habt keine Ahnung vom Schatten des Heiligen Geistes“, ließ er die Frischvermählten wissen und erteilte höchstpersönlich Nachhilfe in Sachen „Eltern Glück durch Hingabe“.

Wie die „lustige Brautnacht“ dann schließlich endet, können Einheimische und Gäste noch an acht weiteren Abenden erleben. Die nächste Aufführung steht am Mittwoch, 11. Juli, um 20 Uhr im Kurhaus auf dem Programm. Weitere Termine sind unter www.bauerntheater-grainau.de abrufbar.

DAS DATUM
9./10. JUNI

Vor 25 Jahren

Tresor-Knacker treiben in Garmisch-Partenkirchen ihr Unwesen. Unbekannte erbeuten aus einer Bankfiliale 242 000, von den Gemeindewerken 6000 und aus dem Zugspitzbahngelände 3500 D-Mark.

Vor 10 Jahren

In Rekordzeit schließt die Gemeinde Spatenhausen die Grunderwerbsverhandlungen für die Ortsumfahrung ab. Bereits im Sommer soll der Spatenstich erfolgen.

Vor 5 Jahren

Kostenexplosion beim Bau der neuen Skisprungschanze: In Garmisch-Partenkirchen kursieren Gerüchte, dass das Projekt statt 10 nun 14 Millionen Euro kosten soll.

con

AKTUELLES
IN KÜRZEGARMISCH-
PARTENKIRCHENGesichter einer
Wildflusslandschaft

Durch die Ausstellung „Obere Isar – Gesichter einer Wildflusslandschaft“ im Werdenfels Museum führt Michael Schödl, Gebietsbetreuer für Obere Isar und Karwendel, an diesem Samstag. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Ludwigstraße 47 in Garmisch-Partenkirchen.

tab

Public-Viewing
im Gemeindehaus

Das erste Deutschland-Spiel im Rahmen der Fußball-Europameisterschaft ist für die Freie evangelische Gemeinde Garmisch-Partenkirchen Anlass, ein Public-Viewing zu organisieren. Einlass an der Hindenburgstraße 12a ist an diesem Samstag ab 20 Uhr, das Spiel beginnt dann um 20.45 Uhr.

tab

BAYERISCHES ROTES KREUZ

Überwältigende Eindrücke an der Geburtsstätte

Garmisch-Partenkirchen – Solferino, ein kleiner Ort südlich des Gardasees, gilt als Geburtsstätte des Roten Kreuzes. 38 Mitglieder aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen haben sich aufgemacht, um vor Ort drei Tage lang die Entstehung der Hilfsorganisation zu studieren. Dabei konnten Ulrike Schaffranek, Gisa Schrollhammer und Elisabeth Sauerbrey besondere Gedanken mitnehmen: Der stellvertretende Kreisvorsitzende Anton Böswald überreichte ihnen die Verdienstmedaille der Bereitschaften in Bronze.

Zunächst führte Böswald aber die Reisenden in die Geschichte ein. Danach ging es für die Helfer in das Internationale Museum des Roten Kreuzes. Dort bestaunten sie Originallexponate wie einen 100 Jahre alten Sanitätskoffer,

eine Bodenmine oder eine Verletztentrage. Still wurde es bei der Kranzniederlegung am Internationalen Denkmal des Roten Kreuzes. „Bei jedem Besuch hier lerne ich wieder was dazu“, sagte Kreisgeschäftsführer Arnd Hansen begeistert. „Es ist überwältigend, dass die Idee eines Einzelnen zu einer weltweiten Organisation führte.“

Mit einer Schlacht 1859, bei der Italiener und Franzosen in Solferino die Österreicher besiegten, fing alles an. Unzählige Verletzte blieben hilflos zurück. Bei der Durchreise fielen Henry Dunant die miserablen Zustände auf. Er und Frauen aus umliegenden Dörfern kümmerten sich um die Soldaten – egal ob Freund oder Feind. Dieses Prinzip wurde zur Grundphilosophie des Roten Kreuzes.

web



Die Rotkreuz-Reisegruppe stellt sich im Museum in Castiglione delle Stivere zum Gruppenfoto auf.

FOTO: FKN

Samstag, 9. Juni 2012

NEUES AUS WIRTSCHAFT & KULTUR

ANZEIGE

WEILHEIM / MURNAU

Modehaus Echter
feiert
seine Jubilare

Weilheim / Murnau – Es ist schon Tradition. Auch in diesem Jahr verbrachte die Familie Echter mit seinen Jubilaren einen netten Abend bei gutem Essen im Lokal „Auszeit“ in Murnau. Viele Mitarbeiter blei-

ben dem Unternehmen lange treu. Heuer waren es 10 Jahre, 20 Jahre und auch 25 Jahre Betriebszugehörigkeit zum Modehaus Echter in Weilheim und Murnau, die gefeiert werden wollten.



Frau Anni Weingand, Frau Renate Rohrmoser, Waltraud Lang, Christina Neumann, Eleonore Neuwert, Angelika Tanzer, Christian Echter

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Benefiz-Auktion mit großer Kunst
„Merry old England“ versteigert 80 Gemälde aus der Kreissparkasse –
Im Herbst neues Haus an der Zugspitzstraße

Garmisch-Partenkirchen - Es gibt nur zwei Orte auf der Welt, an denen sich Angebot und Nachfrage direkt und unmittelbar treffen: Die Börse und das Auktionshaus. Über eine Börse verfügt Garmisch-Partenkirchen zwar (noch) nicht, dafür jedoch über ein sehr renommiertes Auktionshaus, nämlich das seit Jahrzehnten bestehende „Merry old England“, betrieben von Raphaela und Barry Caselton an der Hauptstraße 36. „Wir bringen“, sagt der charmante Engländer, „jeden Monat rund 900 Positionen zur Versteigerung, die jeweils in einem Katalog vorgestellt werden – natürlich auch per Internet“. Unabhängig von den Auktionen bietet das Haus freilich auch Antiquitäten und Schmuck, gehobene Haushaltswaren sowie eine große Auswahl an besonderen Raritäten zum Kauf an. Ebenfalls nimmt die Firma auch Gold und Silber aller Art bei realen Bedingungen zum Kauf an – von edlem Schmuck bis zum Zahngold. Immer mal wieder präsentiert „Merry old England“ jedoch ganz besondere Auktionen, und eine davon, eine Benefiz-

Auktion mit Interieur der heimischen Kreissparkasse, steht am kommenden 22. Juni im Kurpark-Restaurant an: Das Kreditinstitut hat nämlich, bedingt durch den bevorstehenden Neubau, eine große Anzahl von Gemälden sowie einige Teppiche und Lampen für eine Versteigerung zugunsten des Neubaus des Rotkreuz-Hauses zur Verfügung gestellt „und wir versteigern dies alles“, berichtet der öffentlich bestellte und vereidigte Auktionator, „und reichen den Erlös komplett und ohne irgendwelche Abzüge ans Rote Kreuz weiter“.

Dass sich einige begehrten Raritäten insbesondere unter den etwa 80 Gemälden aus den bisherigen Räumen der Kreissparkasse befinden, versteht sich von selbst – zumal es meist Werdenfeler Künstler sind, deren Arbeiten da meistbietend den Besitzer wechseln. Darunter finden sich so bekannte Künstlernamen wie Loreck und Hodiener, Franz Kornbichler, Demetz, Schmidbauer, Kittmann, Roessler, Rummelspacher, Prof. Hans Best – sogar zwei Bilder von Oskar Mulley sind dabei. Auch ein paar Teppiche, kleine Tische und Lam-

pen der edleren Art sind im Angebot. Während die Auktion selbst am Freitag, 22. Juni, um 16 Uhr vonstattengeht, ist die Vorbesichtigung für 15 Uhr angesetzt. Ein bebildeter Katalog ist wie immer bei Caselton im Internet unter www.caselton.de zu finden.

Am Donnerstag, 14. Juni, geht es ab 13 Uhr in den Räumlichkeiten von „Merry Old England“ um „Antik, Kunst, Varia und Schmuck“, unter anderem mit Möbelstücken des 18. und 19. Jahrhunderts sowie interessanten Gemälden, Porzellan- und Silbergegenständen. Besichtigung ist am Samstag, 9. Juni, von 9 bis 18 Uhr (Samstag bis 13 Uhr). Eine weitere Versteigerung ist übrigens auch am 12. Juli vorgesehen (Antik, Kunst, Varia, Schmuck), teilt Barry Caselton mit.

Wie ungemein erfolgreich Auktionen bei „Merry old England“ sein können, geht übrigens aus den Ergebnissen der jüngsten Versteigerung vom 12. Mai hervor: Das Bild „Stilleben mit Dahlien“ des russisch-französischen Impressionisten Alexan-

der Altmann, das im Katalog mit 850 Euro aufgeworfen war, wechselte für satte 5100 Euro den Eigentümer und das Gemälde „Ansicht von Konstantinopel“ des Italieners Fausto Zonaro, Hofmaler von Sultan Abdul Hamid II., im Katalog mit 690 Euro aufgeführt, brachte glatt 9000 Euro ein. Mehr als 50 Prozent der Versteigerungsverkäufe laufen übrigens heutzutage via Telefonverbindungen ab. Noch wichtiger ist freilich die Ankündigung einer großen ört-

lichen Veränderung: Caselton hat nämlich an der Zugspitzstraße in Garmisch-Partenkirchen die ehemalige Tankstelle Frischmann erworben und lässt sie zu einem zeitgemäßen Auktionshaus umwandeln, das auch Antiquitäten bietet sowie ein Haushaltswaren-Fachgeschäft. Schon im Herbst soll das neue Haus zur Verfügung stehen, „denn schließlich geht es uns auch darum“, berichtet er, „einen Familienbetrieb als künftige Existenzgrundlage unserer Kinder zu schaffen“. wk



Kostbarkeiten: Barry und Raphaela Caselton sind als öffentlich bestellte und vereidigte Auktionatoren Experten zur Versteigerung kostbarer Bilder und Einrichtungsgegenstände. Foto: wk